

Am 8. November 2015 ist einer der bedeutendsten Mitglieder des Billardclubs Hilden verstorben.

Heinz Kampmann.



Heinz Kampmann wurde 85 Jahre alt.

Liebe Frau Hedda Kampmann, liebe Beate, liebe Dagmar,
liebe Trauergäste,

der Vortragende hat keinerlei Erfahrung darin, einen Nachruf zu verfassen, geschweige denn vorzutragen, geschweige denn den gefühlten persönlichen Verlust in Worte zu kleiden.

Trotzdem möchte er das heute versuchen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es sich dabei nur um gefühltes Wissen handelt. Jeder von Ihnen hat Heinz Kampmann auf seine Weise erlebt. Ich so. Es kommt von Herzen.

apropos Herz: Heinz Kampmann hat diesen Verein über ein halbes Jahrhundert begleitet - 54 Jahre! Er war fast ein Vierteljahrhundert unser Vorsitzender. Mit Herz und Verstand. Öfter mit leisen Tönen. Mehr mit dem Florett als mit dem Säbel. Viele seiner Entscheidungen, seiner Aktivitäten trägt auch heute noch "seine" Handschrift und lassen sich in unserem Sportverein nachvollziehen.

...und noch einmal Herz:

ich weiß nicht mehr genau wann es war. (spielt für den Kern der Geschichte auch keine Rolle) sicher so um 1975 herum.

Der BC Hilden hatte immer wieder erfolgreich an den Bundesmannschaftsmeisterschaften im Cadre 35/2 teilgenommen. 2-3 Jahre zuvor hatten wir bereits das erste Mal diesen Titel in Hilden (Haus Witt erringen können)

Auf jeden Fall war es so, dass wir, Werner Garstecki, Helmut Klever, Friedhelm Fülleborn und ich in Berlin den Titel zum zweiten Male erfolgreich erringen konnten. Relativ überraschend.

...und wie das so ist, man feiert ein bisschen, diskutiert auf der Rückfahrt mit der Bahn. Lobhudeld sich ein bisschen an und suhlt sich im Erfolg. Am Ende flacht die Euphorie auf der langen Bahnreise zwischen Berlin und Hilden doch ab. Es gab keine Handys, kein Whatsapp, kein Twitter und kein facebook. Also konzentrierte man sich schon ein bisschen wieder auf den nächsten Tag.

Um Mitternacht, ([zwischen Sonntag und Montag](#)) kamen wir dann in Hilden am S-Bahnhof an. (da hieß der noch Hauptbahnhof) Irgendjemand bemerkte, dass auf dem Bahnsteig eine Demonstaration stattfinden würde. (hm... Mitten in der Nacht?) Beim näheren Hinsehen stellten wir, die Mannschaft fest, dass, (ausgestattet mit Fahnen und Plakaten) der komplette Billardclub Hilden auf dem Bahnsteig wartete um den frisch-gebackenen-deutschen Meister zu begrüßen. Angeführt von Heinz Kampmann.

Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut, wenn ich an diese Nacht

denke. Sekt auf dem Bahnsteig.

Heinz Kampmann war mir zu unterschiedlichen Zeiten ein Begleiter in unserem geliebten Sport. ...mal als Berater, mal als "Chef" und auch mal als Diskussionspartner.

Besonders hervorzuheben war seine Eigenschaft, vorbildlich und unermüdlich zu helfen.

Heinz Kampmann war ein Vorbild.

Die folgenden Worte wirken, als sei dies die Geschichte über einen Mann der arbeitsorientiert und geschäftsmäßig einen Kleinbetrieb (Billardclub) geführt hat.

Das stimmt so nicht. Heinz war in vorbildlicher Weise hilfsbereit. Immer. Bei jeder Gelegenheit. Ansteckend!

Heinz führte durch und zog damit die Menschen mit.

Da wurden Sachen erledigt, an die er geglaubt hat. Im Verein. Im Sport. Keiner konnte sich ihm entziehen.

Heinz Kampmann kam 1961 zum Billardclub Hilden. Einem Verein ohne e und ohne V. Doch dazu später mehr. Schon kurze Zeit später haben umsichtige Funktionäre des Vereins erkannt, dass dieser junge Mann "das Zeug" für größere Aufgaben hat. 1966 wurde Heinz Kampmann in den Vorstand berufen. Als 2. Vorsitzender des BC Hilden. 1969 dann übernahm der damals noch nicht einmal 40jährige die Leitung des Vereins. Während seiner 24 Jahren währenden Tätigkeit als 1. Vorsitzender wurden viele sportliche, gesellschaftliche und juristische Entwicklungen vorangetrieben.

Die rechtliche Sicherheit, (Haftung ect.) die ein e.V. bedeuteten, wird vielen hier bekannt sein. Niemand in der heutigen Rechtslandschaft kann es mehr wagen, einer Gemeinschaft vorzustehen, ohne die rechtliche Absicherung, die sich aus der Eintragung im Vereinsregister ergibt.

Hier sei besonders hervorzuheben, dass 1975 die Eintragung in das Vereinsregister erfolgt ist.

Unter seiner Führung wurden in der Spitze und in der Breite hervorragende sportliche Ziele verwirklicht.

Bundesmannschaftsmeister, Deutscher Meister Einzeltitel, Teilnehmerin in der Damennationalmannschaft, unzählige Kreis- und Landesmeistertitel.

In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts lag eine ebenso wichtige und entscheidende

Frage zu beantworten: Wo bleibt der Verein? Wohin geht die Reise?

Nach unruhigen Zeiten, leider musste sich Heinz Kampmann und sein Freund Manfred Lochner, langjähriger Vorstandskollege, „graue Eminenz“ und Förderer unseres Vereins zusammen mit dem Vorstand und in erster Linie, Heinz Kampmann, mit der Frage beschäftigen, wie finden wir nach der Irrfahrt der vergangenen Jahre, (wir mussten aus verschiedenen Gründen häufig das Clublokal wechseln) einen zuverlässigen Partner um den Billardclub Hilden e.V. einmal langfristig "Unterzubringen" Die Lösung dieser Aufgabe war sicherlich ein weiterer großer Verdienst der Vorstandsarbeit von Heinz Kampmann.

Aber schon Ende 1979 gab es einen Hoffnungsschimmer in Gestalt einer Hilfe durch die Stadt Hilden, und bald war es soweit. Wir bezogen unser heutiges Vereinsheim, das uns die

Stadt zur Nutzung für den Billardsport überlassen hat. Wir erhielten 1980 den ersten und 1981 den zweiten Raum, beide für die Aufstellung von je zwei kleinen bzw. großen Billards geeignet.

So bekam der Billard-Club Hilden zum ersten Mal in seiner fast 50jährigen Geschichte ein eigenes Heim, in dem ein spielstarker Verein zu Hause ist und durch seine sportlichen Leistungen seine Heimatstadt im ganzen Bundesgebiet bekannt macht.

Auch diese Arbeit fällt in die Amtszeit von Heinz Kampmann. Wir sind nunmehr 34 Jahre in ein und denselben Clubräumen. Das hat auch zu einer kontinuierlichen Entwicklung der im gesamten Bundesgebiet einzigartigen hervorragenden Jugendentwicklung geführt.

Heute verabschieden wir uns von Heinz Kampmann. Einem Wegbereiter, einem Visionär. Wir wissen nicht, welche Träume er hatte. Einen Teil seiner Träume hat er hier für uns verwirklicht.

Danke Heinz

Danke für das Zuhören.

Wenn es einen lieben Gott gibt, passt er auf Heinz Kampmann auf.